

# EINKAUFSTEST PESTIZIDE FÜR DEN HAUS- UND KLEINGARTEN



GLOBAL 2000  
UMWELTTTESTS

## GETESTET

**Im Test:**  
Pestizidverkauf  
in 8 Garten- und  
Baumärkten

März 2018



FRIENDS OF THE EARTH AUSTRIA  
DIE ÖSTERREICHISCHE UMWELTSCHUTZORGANISATION

GLOBAL 2000



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Zusammenfassung.....	3
Forderungen.....	4
Was sind Pestizide?.....	4
Durchführung der Testeinkäufe.....	11
Ergebnisse.....	12



# Einleitung

In Zeiten des Bienen- und Insektensterbens kommt Haus- und Kleingärten eine wichtige Rolle als Lebensraum für Bestäuber und andere wichtige Tiere zu. Flächenverbauung, intensive Landwirtschaft mit Monokulturen und Pestizideinsatz oder auch der Klimawandel gefährden viele Tier- und Pflanzenarten. Giftfreie und naturnahe Hausgärten können Rückzugsorte und Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere nützliche Lebewesen sein. Deshalb setzt sich GLOBAL 2000 für pestizidfreies Gärtnern ein und hat ein prüfendes Auge darauf, welche Pestizide und Biozide für den Privatgebrauch im Handel erhältlich sind und wie es um die Qualität der Beratung im Verkauf bestellt ist.

2013 führten wir den ersten Hausgarten-Pestizidtest durch. Auch hoch giftige Produkte waren frei zugänglich und die Beratung durch MitarbeiterInnen in Gartencentern und Baumärkten war mangelhaft bis nicht vorhanden.

Wenige Wochen nach Veröffentlichung unserer Tests änderte der damalige Umwelt- und Landwirtschaftsminister das Gesetz. Seit 1.1.2014 dürfen Pestizide für den Haus – und Gartengebrauch nicht mehr in Selbstbedienung erhältlich sein. Damit wurden erstmals die Voraussetzungen für eine lückenlose Beratung geschaffen.

2014 wurde der Einkaufstest wiederholt, um sicher zu stellen, dass das Verkaufspersonal seiner gesetzlich vorgeschriebenen Informationspflicht hinsichtlich des Umgangs, der Gefahren und Auswirkungen der angebotenen Pestizide nachkommt und dass auch wirklich keine Pestizide mehr in Selbstbedienung erhältlich sind. Letzteres konnte erfreulicherweise mit Ja beantwortet werden, jedoch war die Beratung, wenn überhaupt vorhanden, immer noch sehr mangelhaft.

2018 haben wir nun erneut die großen Gartencenter und Baumärkte Österreichs unter die Lupe genommen und die Qualität der Beratung geprüft. Der Schwerpunkt wurde 2018 wegen der aktuellen Diskussion rund um das Bienen- und Insektensterben auf Insektizide gelegt. Zusätzlich haben wir aber auch getestet, ob das Breitbandherbizid Glyphosat noch erhältlich ist und diesbezüglich auf Anwendungsrisiken hingewiesen wird. Die Ergebnisse sind in diesem Bericht dargestellt.

# Zusammenfassung

In 27 Gartencentern, Baumärkten und Lagerhäusern mit Gartenabteilung wurden Testeinkäufe durchgeführt. Dabei wurde einerseits das Pestizid- und Biozid-Sortiment unter die Lupe genommen und andererseits die Qualität der Beratung im Pestizidverkauf getestet.

Getestet wurden: Bauhaus, bellaflora, Dehner, Fetter Hagebaumarkt, Hornbach, Lagerhaus, OBI und Starkl.

Im Vergleich zu unserem letzten Einkaufstest von 2014 waren viele der hoch umweltgiftigen Pestizide nicht mehr erhältlich. Einerseits weil einige davon nun nicht mehr für den Haus- und Kleingarten zugelassen sind und andererseits weil die Händler teilweise freiwillig auf sie verzichten. Auch bei der Qualität der Beratung waren Verbesserungen gegenüber früher zu erkennen, aber teilweise wird über Risiken und Nebenwirkung der Pestizide immer noch sehr lückenhaft oder gar nicht informiert.

## Ergebnisse im Überblick

- Die Gesamtbewertung der Testeinkäufe fiel in 8 von 27 Fällen (30%) negativ aus, da in den Regalen der Geschäfte stark umweltgiftige Mittel zu finden waren und die Beratung nicht ausreichte, um eine sichere Verwendung der Pestizide zu gewährleisten. Bei 52% der Einkäufe war die Beratung nicht sehr ausführlich, aber zumindest wurden die relevantesten Informationen gegeben und die umweltgiftigsten Mittel waren nicht im Sortiment zu finden. Bei 19% waren sowohl Beratung als Sortiment so gelagert, dass eine positive Gesamtbewertung zustande kam.
- In 48% aller Fälle wurden von den BeraterInnen umweltschonende Pflanzenschutzmaßnahmen empfohlen, bei 22% wurden hingegen nur chemisch-synthetische Mittel angeboten. Bei den restlichen 30% der Testeinkäufe wurden teilweise – in erster Linie für den Einsatz bei essbarem Obst und Gemüse – biologische Produkte empfohlen, aber auch chemisch-synthetische Mittel.
- In 41% der Testeinkäufe wurde selbst auf Nachfrage nicht oder nur sehr lückenhaft auf Gesundheitsrisiken bzw. Schutzkleidung aufmerksam gemacht.
- In 37% der Testeinkäufe wurde auch auf Nachfrage nicht auf die vorgeschriebenen Wartezeiten zwischen dem Spritzen und dem Verzehr von Obst und Gemüse aufmerksam gemacht.
- In 59% wurde auch auf Nachfrage nicht auf Risiken für die Umwelt aufmerksam gemacht.
- 5 der 8 Unternehmen verzichten auf den Verkauf von Roundup oder anderen Produkten mit Glyphosat. Nur Dehner, Fetter Hagebaumarkt und das Lagerhaus vertreiben noch glyphosathaltige Produkte.
- Biozide sind nach wie vor flächendeckend – positive Ausnahmen bellaflora – in Selbstbedienung und ohne Beratung erhältlich. In den Mitteln zur Bekämpfung von vermeintlichem „Ungeziefer“ sind teilweise Wirkstoffe enthalten, die bei Pflanzenschutzmitteln für Privatpersonen nicht zugelassen sind, wie z.B. das Neonicotinoid Imidacloprid und das sogar in der Landwirtschaft verbotene Fipronil.

## Forderungen

- Pestizide, die hochgiftig für Bienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber sind, dürfen für den Haus- und Kleingarten nicht mehr zulassen werden.
- Bei der Zulassung sind auch sogenannte Cocktaileffekte zu berücksichtigen. So sollte z.B. der Wirkstoff Acetamiprid nicht in Kombinationsprodukten mit Fungiziden zugelassen werden, da eine drastische Steigerung der Bienengiftigkeit nicht ausgeschlossen werden kann.
- Schädlingsbekämpfungsmittel (Biozide) dürfen an nicht berufliche Anwender, analog zu den Pflanzenschutzmitteln (Pestizide), nicht in Form der Selbstbedienung verkauft werden. Im Lebensmitteleinzelhandel sollten Biozide gar nicht verkauft werden dürfen.
- Das Neonicotinoid Imidacloprid und der Wirkstoff Fipronil müssen auf Grund ihrer extremen Giftigkeit für Bienen auch in Biozid-Produkten verboten werden.
- Der Unkrautvernichter Glyphosat muss auf Grund seiner krebserregenden Eigenschaften von allen Händlern aus dem Sortiment genommen werden.

## Was sind Pestizide?

Der Begriff "Pestizide" setzt sich aus den lateinischen Wörtern "pestis", was soviel heißt wie "Seuche / Unheil" und "caedere", das für "fällen / töten" steht, zusammen. Pestizide sind also Stoffe, die Unerwünschtes töten sollen. Wenn sie Insekten den Garaus machen, nennt man sie Insektizide. Geht es gegen Pilze, greift man zu Fungiziden, gegen "Unkräuter" zu Herbiziden und gegen Schnecken zu Molluskiziden.

## Gesetzliche Regelungen

Obwohl seit 2015 ein eigenes Zulassungssystem für den Haus- und Kleingarten existiert, welches gewährleisten soll, dass nur „sichere“ Produkte in die Hände von nicht geschulten und nicht professionellen Anwendern kommen, sind die Produkte oft ident bzw. unterscheiden sich nur in der Verpackungsgröße.

Auch in Haus- und Gartenpestiziden, die in jedem Baumarkt und in jedem Gartencenter erhältlich sind, findet Mann/Frau Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, die sehr giftig für Bienen und / oder Wasserlebewesen sind und auch für die menschliche Gesundheit eine ernst zu nehmende Gefahr darstellen, da sie im Verdacht stehen, hormonell wirksam zu sein oder sogar als "vermutlich krebserregend" eingestuft sind.

Um die Risiken und Gefahren von Pestiziden für die menschliche Gesundheit, aber auch für Bienen und andere

Nützlinge sowie für Flüsse, Seen und Grundwasser einzudämmen, hat der Gesetzgeber für jedes Pestizid detaillierte Auflagen für die Anwendung festgesetzt,

Diese Anwendungsbestimmungen regeln, wann, wie oft, in welchen Mengen, auf welchen Pflanzen und gegen welche Schädlinge ein bestimmtes Pestizid eingesetzt werden darf. Dadurch sollen negative Auswirkungen auf Tiere - sogenannte Nichtzielorganismen -, auf Grund- und Oberflächengewässer sowie auf die menschliche Gesundheit minimiert werden. So dürfen beispielsweise bienengiftige Insektizide nicht im Freien auf blühende Pflanzen gespritzt, Unkrautvernichtungsmittel zum Schutz des Grundwassers nicht auf versiegelte Flächen (z.B. Garageneinfahrten) ausgebracht, und gespritzte Lebensmittel erst nach Ablauf einer gesetzlichen Wartezeit geerntet bzw. konsumiert werden, da sonst gesetzliche Pestizidgrenzwerte möglicherweise überschritten werden. Als Beispiel für solche Anwendungsbestimmungen und Sicherheitshinweise findet sich ab Seite 9 ein Auszug aus dem "Beipackzettel" des Insektizids 'Decis Gemüse-Schädlingsfrei Neu'.



Doch wie wird sicher gestellt, dass Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtnern diese wichtigen Informationen zum Schutz der Gesundheit auch vermittelt werden?

Ein kurzer Blick in die "Pflanzenschutzmittelverordnung 2011" zeigt, dass diese Informationspflicht in der Verantwortung des Handels liegt:

§ 1. (4) Vertreiber, die Pflanzenschutzmittel für den Haus- und Kleingartenbereich verkaufen, haben den Kunden Informationen im Sinne des Art. 6 Abs. 3 der Richtlinie 2009/128/EG über die Risiken der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, insbesondere über die Gefahren, die Exposition, die sachgemäße Lagerung, Handhabung, Anwendung und sichere Entsorgung sowie Alternativen mit geringem Risiko zur Verfügung zu stellen. Die Zulassungs- und Genehmigungsinhaber von Pflanzenschutzmitteln haben den Vertreibern die entsprechenden Informationen zur Verfügung zu stellen.

Um sicher zu stellen, dass ein solches Informationsgespräch auch zustande kommen kann, wurde 2013 per Verordnung verfügt, dass Pestizide nicht mehr in Form der Selbstbedienung verkauft werden dürfen. Außerdem dürfen sie seit damals nicht mehr in Lebensmittelunternehmen verkauft werden.



## Absatzmengen

Trotz des eigenen Zulassungssystems für Pestizide für den Haus- und Kleingartenbereich liegen aus Österreich keine Zahlen über die tatsächlichen Pestizidmengen vor, die an private AnwenderInnen verkauft werden. Von Seiten der österreichischen Behörden wird angenommen, dass die Situation ähnlich ist wie in Deutschland. Eine Schätzung, angelehnt an offizielle Zahlen aus Deutschland, ergibt für Österreich Verkaufsmengen von mehr als 60 Tonnen reine Pestizidwirkstoffe, die im Jahr 2016 an Privatpersonen verkauft wurden. Das entspricht einer Menge von mehr als 200 Tonnen Pflanzenschutzmittel (Wirkstoffe plus Formulierungstoffe) pro Jahr, die früher oder später in österreichischen Gärten landen.

## Was ist der Unterschied zu Bioziden?

Biozide gehören wie Pflanzenschutzmittel zu den Pestiziden. Während jedoch Pflanzenschutzmittel zum Schutz von Kulturpflanzen eingesetzt werden, dienen Biozide dem Schutz von Materialien wie Kleidern, Möbeln oder Baustoffen sowie dem Vorratsschutz und der Hygiene. Sie werden gegen Schädlinge außerhalb der Landwirtschaft verwendet. Biozidprodukte enthalten oft die gleichen Wirkstoffe wie Pflanzenschutzmittel, sind aber in einer eigenen EU Verordnung geregelt. Deshalb kann es auch sein, dass sie Wirkstoffe enthalten, die in Pflanzenschutzmitteln nicht zugelassen sind.

Biozide sind nicht im Gesetz vom 1.1.2014 enthalten und dürfen weiterhin frei zugänglich und ohne Beratung in Baumärkten, aber auch im Lebensmittelhandel und in Drogeriemärkten verkauft werden. Momentan gibt es 50.000 Biozidprodukte am europäischen Markt, sie finden sich in allen Lebensbereichen der Menschen, von Holzschutzmitteln über Hygieneprodukte bis zu Insektensprays.

**Nähere Informationen und einen Einkaufstest speziell zu Bioziden inklusive Einkaufsratgeber finden Sie unter: <https://www.global2000.at/publikationen/pestizide-einkaufstest-2016>**



## Unerwünschte Nebenwirkung Insektensterben...

Pestizide wirken nicht nur auf die Zielorganismen, gegen die sie eingesetzt werden, sondern haben unerwünschte Nebenwirkungen: Zum Beispiel machen Insektengifte, die gegen Schädlinge wie Blattläuse eingesetzt werden, auch vor "Nützlingen" wie Marienkäfern nicht halt. Auch Bienen, Hummeln und Schmetterlingen zählen zu ihren Opfern. Dabei brauchen diese Tiere unseren besonderen Schutz, denn aktuell sind in Österreich ca. die Hälfte aller Tagfalter- und Bienenarten gefährdet. Das stetige Verschwinden der Bestäuber hat dramatische Auswirkungen auf ganze Ökosysteme, denn Insekten bestäuben weltweit mehr als 80% aller Pflanzenarten. Auch wir sind von diesen Tierchen abhängig, denn sie sind hauptverantwortlich für die Bestäubung unserer heimischen Obst- und Gemüsesorten. Ohne sie gäbe es kaum noch Äpfel, Zwetschgen, Gurken, Zucchini, Kürbisse, Pfirsiche und vieles mehr.



Zusätzlich zu Bienen, Schmetterlingen und anderen Bestäubern gefährden Pestizide auch viele andere Lebewesen wie Säugetiere, Vögel oder Amphibien und richten langfristigen Schaden in österreichischen Gewässern und Böden an.

## Gefahren für den Menschen

Auch für die menschliche Gesundheit stellen Pestizide ein Risiko dar – zum einen wegen der Rückstände, die sie in Lebensmitteln hinterlassen und zum anderen unmittelbar durch deren Anwendung im Garten und auf dem Acker. So weisen Studien darauf hin, dass Beschäftigte in Gärtnereien und in der Landwirtschaft sowie deren Kinder ein erhöhtes Risiko für Missbildungen der Geschlechtsorgane und für Störungen des Fortpflanzungssystems haben.

Bereits 2014 verwiesen die Weltgesundheitsorganisation WHO und die EU-Kommission auf einen steigenden Trend bei zahlreichen hormonassoziierten Störungen beim Menschen. Insbesondere die Exposition während der



kritischen Phasen der Entwicklung könne zu irreversiblen und verzögerten Effekten führen, die erst später im Erwachsenenleben als hormonassoziierte Störungen bzw. Erkrankungen manifest werden können.

Hormonell schädigende Stoffe, sogenannte Endokrine Disruptoren, finden sich in verschiedensten Materialien und Produkten (Plastik, Arzneimittel, Kosmetika u.a.) und auch in Pestiziden.

Die WHO nennt die Problematik der Endokrinen Disruptoren "eine globale Bedrohung, für die dringend eine Lösung gefunden werden muss".

Neben den hormonellen Schädigungen können Pestizide eine ganze Reihe anderer negativer gesundheitlicher Auswirkungen hervorrufen: z.B. allergische Reaktionen, Reizungen der Atemwege, Haut oder Augen, Störungen des Nervensystems, Stimmungsschwankungen oder Depressionen.



## Beispiele besonders problematischer Pestizide und Biozide für den Haus- und Kleingarten

### Neonicotinoide

Dass Neonicotinoide ein sehr hohes und untragbares Risiko für Bienen darstellen, ist mittlerweile in der Fachwelt Konsens. Die EU-Kommission hat 2013 ein Teilverbot über drei besonders bienengefährliche Neonicotinoid-Wirkstoffe verhängt. Die Bienengefährlichkeit der Wirkstoffe Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam wurde am 28.2.2018 durch eine neue Bewertung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) erneut bestätigt und die Kommission hat ein Totalverbot für die Anwendungen im Freiland vorgeschlagen. Eine Entscheidung der EU-Mitgliedsstaaten über ein dauerhaftes Verbot dieser drei Neonicotinoide steht noch aus.



Während von den Neonicotinoiden in Pflanzenschutzmitteln für den Haus- und Kleingarten nur mehr Acetamiprid (und unter Abverkaufsfrist Thiacloprid) zugelassen ist, findet sich in Ameisenmitteln auch immer noch der Wirkstoff Imidacloprid.

Das noch erhältliche Acetamiprid ist zwar von den Neonicotinoiden am wenigsten direkt bienengiftig, allerdings zeigen Studien, dass durch den Cocktaileffekt bei Kombination von Acetamiprid mit Fungiziden die



Bienengiftigkeit um den Faktor 100 ansteigen kann. Auch können sublethale Effekte wie die Schwächung des Immunsystems oder Orientierungslosigkeit bei Honigbienen auftreten. Hinzu kommt, dass nur Honigbienen bei den Zulassungsstudien als Modellorganismen herangezogen werden. Es ist aber mittlerweile bekannt, dass bestimmte Wildbienen oder auch Schmetterlinge und andere Bestäuber deutlich empfindlicher auf die Gifte reagieren können als Honigbienen.

Acetamiprid ist für den Hausgartenbereich auch für Obst- und Gemüse zugelassen, obwohl es neurotoxisch ist und die Entwicklung des Nervensystems stören kann, weshalb die EFSA empfohlen hat die gesundheitlichen Grenzwerte deutlich zu senken. Acetamiprid ist wie alle Neonicotinoide systemisch, d.h. es wird von der Pflanze aufgenommen und lässt sich nicht abwaschen. Bei Obst- und Gemüse sind in der Regel Wartezeiten von 14 Tagen von der Anwendung bis zum Verzehr festgelegt.

## Pyrethroide

Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide sind hoch giftig für Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge. Sie gelten außerdem als hormonell schädigend und neurotoxisch - auch für den Menschen. Aktuell ist Deltamethrin noch als Pflanzenschutzmittel für den Haus- und Kleingarten zugelassen und eine ganze Reihe anderer Pyrethroide in Bioziden als „Ungeziefer-Sprays“, Ameisenmittel und Ähnlichem.



Für jedes Pestizid gelten konkrete Anwendungsbestimmungen und je nach Wirkstoff sind entsprechende Risiko- und Sicherheitssätze für jedes Produkt definiert. Für das Mittel Decis Gemüse-Schädlingsfrei gelten z.B. folgende Anwendungsbestimmungen (Auszug aus dem Sicherheitsdatenblatt und dem AGES Pflanzenschutzmittelregister):

- Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- Schädlich für Nützlinge.
- Berührung mit der Haut vermeiden.
- Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

- Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster, [...], ausbringen.
- **Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.**
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer besteht.
- Enthält Benzylsalicylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

### Schutzmaßnahmen

- **Handschutz** CE gekennzeichnete Nitrilkautschuk Handschuhe (min. 0,40 mm Dicke) tragen.
- **Augenschutz** Korbbrille tragen (gemäß EN166, Verwendungsbereich = 5 oder gleichartig).
- **Haut- und Körperschutz Standard-Overall** und Schutzanzug Kategorie 3 Typ 6 tragen. Bei dem Risiko einer signifikanten Exposition ist ein höherwertiger Schutzanzug in Betracht zu ziehen. Möglichst zwei Schichten Kleidung tragen: Unter einem Chemieschutzanzug sollte ein Overall aus Polyester/Baumwolle oder reiner Baumwolle getragen werden. Overalls regelmäßig professionell reinigen lassen.

### Fipronil



Fipronil ist auf Grund seiner Bienengefährlichkeit in Pflanzenschutzmitteln verboten, auch in der professionellen Landwirtschaft. Aufgrund einer Gesetzeslücke kann Fipronil aber immer noch in vielen Geschäften als Biozid gekauft werden um damit Ameisen zu Leibe zu rücken. Fipronil ist nicht weniger bienengiftig als Neonicotinoide und stellt laut Bewertung der EFSA ein „inakzeptables Risiko für Bienen“ dar.

# Durchführung der Testeinkäufe

Es wurden jeweils mehrere Filialen der größeren Gartencenter, Baumärkte und Lagerhäuser mit Gartenabteilung Testeinkäufen unterzogen. Insgesamt wurden 27 Testeinkäufe durchgeführt. Dabei wurden sowohl die Pestizid- und Biozid-Sortimente genau unter die Lupe genommen als auch die Qualität der Beratung geprüft.

## Getestete Handelsunternehmen:

- Bauhaus
- bellaflora
- Dehner
- Fetter Hagebaumarkt
- Hornbach
- Lagerhaus
- OBI
- Starkl

## Die Einkaufsgespräche liefen nach einem bestimmten Schema ab:

Die Test-EinkäuferInnen wandten sich dabei an das Verkaufspersonal und fragten zuerst nach **Pflanzenschutzempfehlungen gegen Blattläuse und Raupen im Hausgarten**. Je nachdem wie viel Informationen die BeraterInnen von sich aus gaben, wurde im Laufe des Gesprächs auch gezielt nach Risiken und Gefahren gefragt.

Abschließend wurde gezielt nach dem **Herbizid „Roundup“** gefragt, um zu testen, ob das Mittel – mit Wirkstoff Glyphosat – in dem Geschäft erhältlich ist und ob auf die aktuelle Diskussion bzgl. der krebserregenden Eigenschaften hingewiesen wird.

Nach jedem Testeinkauf wurde ein Protokoll über dessen Verlauf erstellt. Diese Beratungsprotokolle dienten als Grundlage für die Auswertung.

## Folgende Fragestellungen wurden geklärt:

- Welche besonders umweltgiftigen Pestizide und Biozide sind in den Gartencentern erhältlich?
- Verweisen die BeraterInnen auf umweltschonende Alternativen zu synthetischen Pestiziden?
- Wird auf Risiken und entsprechende Schutzmaßnahmen bei der Anwendung hingewiesen?
- Wird auf Wartefristen vor dem Verzehr von behandeltem Obst und Gemüse hingewiesen?
- Wird auf Umweltgefahren hingewiesen?
- Sind Biozide in Selbstbedienung erhältlich und welche besonders problematischen Wirkstoffe sind darin enthalten?
- Ist das Herbizid Glyphosat noch erhältlich und wird auf die Gefahren hingewiesen?

## Ergebnisse

Pro Unternehmen wurden 3-5 Filialen getestet, weshalb die Ergebnisse als Überblick über die Verkaufssituation in Österreich zu verstehen sind. Ein Vergleich zwischen den Unternehmen kann nur dort gemacht werden, wo es deutliche Unterschiede im Sortiment gab, hinsichtlich der Beratungsqualität sind die Vergleiche als „Trend“ zu interpretieren.

Die Ergebnisse zu einzelnen Fragestellungen werden im Folgenden näher erläutert. Die Gesamtbewertung ist der Tabelle ab Seite 12 zu entnehmen.

### Insektizid-Sortimente

Im Pflanzenschutzmittelregister der AGES sind aktuell 366 Produkte für den Gebrauch im Haus- und Kleingarten gelistet (Stand: 12.03.2018). Darunter fallen nicht nur die chemisch-synthetischen Pestizide, sondern auch biologische Wirkstoffe und Nützlinge (z.B. Florfliegen, Raubmilben, Schlupfwespen, Nematoden, Bakterien).

Es ist positiv zu vermerken, dass viele der besonders umweltgiftigen Pestizide seit unserem letzten Einkaufstest 2014 mittlerweile nicht mehr zugelassen sind. So ist von den Neonicotinoiden nur mehr Acetamiprid zugelassen und bei Thiacloprid läuft noch eine Abverkaufsfrist. Des Weiteren sind die für Mensch und Umwelt hoch giftigen Insektizide Chlorpyrifos (altes Produkt: Agritox) und Cypermethrin (altes Produkt: Epigon Neu) nicht mehr für den Haus- und Kleingarten zugelassen.

Auf Grund der Zulassungssituation waren zwangsläufig auch die Sortimente der Händler in der Regel umweltfreundlicher als noch vor wenigen Jahren. Erfreulicherweise hatten viele der Geschäfte auch von den zugelassenen Mitteln einige der besonders für Bestäuber giftigen Produkte nicht im Angebot. So war in vielen Fällen das Mittel „Schädlingfrei Careo“ (als Spray oder als Konzentrat) oder andere Produkte mit dem Wirkstoff Acetamiprid (z.B. Celaflor Combi-Rosen Spray) die einzigen chemisch-synthetischen Insektizide. Neben diesen

und den offensichtlich als „biologische“ Produkte mit „natürlichen Inhaltsstoffen“ gekennzeichneten Präparaten gab es in vielen Fällen noch „Lizetan Schädlingsfrei AZ“, welches von den BeraterInnen als chemisch-synthetisches Mittel vorgestellt wurde, das aber eigentlich mit Azadirachtin (Neem) ebenfalls einen biologischen Wirkstoff enthält.

## Beratungsqualität

Bei den Beratungsgesprächen zeigte sich, dass sich seit unserem letzten Test das Verkaufspersonal in vielen Fällen offensichtlich Schulungen zum Thema Pestizide unterzogen hat, was als sehr positiv zu bewerten ist. Allerdings waren die Beratungen trotzdem nicht immer ausreichend um einen sicheren Umgang mit Pestiziden zu gewährleisten. Es kam auch immer wieder vor, dass die BeraterInnen die Informationen nur auf gezieltes Nachfragen preis gaben und es gab auch einige Fälle, wo auch auf gezielte Nachfrage keine, nur sehr lückenhafte oder schlichtweg falsche Auskunft gegeben wurde.

## Zitate

Bei den Einkaufstest bekamen die Test-EinkäuferInnen so allerhand zu hören. Von sehr kompetenten Auskünften mit viel Hintergrundwissen und praktischen Tipps bis zu Verharmlosungen, Unwissenheit und eindeutigen Falschaussagen war alles dabei. Hier ein paar Zitate als Positiv-, wie Negativbeispiele aus den Beratungsgesprächen:

„Im Naturgarten hat Chemie nichts zu suchen“

„Fördern Sie Nützlinge für ein natürliches Gleichgewicht, deshalb ist es besser gar nichts einsetzen, und wenn dann müssen zuerst die Schädlinge genau bestimmt werden, damit die richtige Strategie bestimmt werden kann.“

„Auch bei Bio-Mitteln immer die Gebrauchsanweisung beachten und nicht überdosieren!“

„Bio-Mittel nur bei Essbarem wichtig.“

„Kein Schutz nötig, weil nur mehr harmlose Wirkstoffe am Markt.“

„Bio ist dasselbe wie die Chemie, nur teurer.“

„Es ist überall das Gleiche drin, Mittel für Zierpflanzen sind auch für Gemüse verwendbar.“

(Es ist per Gesetz nicht erlaubt, Mittel, die nur eine Zulassung für die Anwendung auf Zierpflanzen haben, bei

Obst und Gemüse einzusetzen.)

„Das Mittel Celaflor Schädlingfrei Careo ist eh auch ein bisschen Bio, weil es ja bei Obst- und Gemüse verwendet werden darf. Außer, dass das Gemüse gewaschen werden sollte, ist nichts weiter zu beachten.“ (Der Wirkstoff in dem genannten Mittel ist Acetamiprid, ein systemischer Wirkstoff, der nicht abgewaschen werden kann und eine gesetzliche Wartezeit von 14 Tagen hat.)

## Glyphosat

Erfreulicherweise verzichtet ein Großteil der getesteten Händler auf den Verkauf von Produkten mit Glyphosat, ein paar haben es aber noch im Sortiment.

### Glyphosat NICHT mehr erhältlich bei:

- ✓ Bauhaus
- ✓ bellaflora
- ✓ Hornbach
- ✓ OBI
- ✓ Starkl

### Glyphosat NOCH erhältlich bei:

- x Dehner
- x Fetter Hagebaumarkt
- x Lagerhaus

## Biozide

Nach wie vor besteht eine Gesetzeslücke, die zu dem absurden Umstand führt, dass Wirkstoffe, die in der professionellen Landwirtschaft und/oder als Pestizide (Pflanzenschutzmittel) für den Haus- und Kleingarten verboten sind, als Biozide (Schädlingsbekämpfungsmittel) immer noch frei erhältlich sind. Und das in Selbstbedienung ohne Beratung. Besonders problematisch ist dies bei Fipronil, dem Neonicotinoid Imidacloprid

und den Pyrethroiden Cypermethrin, Lambda-Cyhalothrin und Etofenprox. All diese Wirkstoffe sind hoch giftig für Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge.

- Nur **bellaflo** setzt auch bei den Bioziden vollständig auf biologische Wirkstoffe.
- Die Biozide, die im **Bauhaus** angeboten werden, beinhalten keine der oben aufgelisteten Wirkstoffe, aber es gibt sehr wohl Biozide mit chemisch-synthetischen Wirkstoffen wie Acetamiprid u.a.
- **OBI** hat Ameisenmittel mit Lambda-Cyhalothrin und Etofenprox im Sortiment, aber kein Fipronil oder Imidacloprid.
- **Dehner** hat Fipronil im Sortiment und sogar eine Eigenmarken-Produktlinie von Ameisenbekämpfungsmitteln mit Cypermethrin.
- **Fetter Hagebaumarkt** verkauft Ameisenmittel mit Fipronil oder Lambda-Cyhalothrin.
- Bei **Hornbach** gab es Ameisenköderdosen mit Imidacloprid und Ameisenbekämpfungsmittel zum Gießen und Streuen mit Etofenprox.
- Das **Lagerhaus** führt je nach Filiale sowohl Ameisenmittel mit Fipronil oder Etofenprox als auch Ungeziefer-Sprays mit Cypermethrin.
- Bei **Starkl** wurden Fliegenköder mit Imidacloprid und Ameisenmittel mit Lambda-Cyhalothrin gefunden.

## Ergebnistabelle

### Erläuterungen zur Bewertung

Die Gesamtbewertung beinhaltet sowohl die Beurteilung des Sortiments als auch jene der Beratungsqualität. Das Hauptaugenmerk des Tests lag auf den insektiziden Pflanzenschutzmitteln mit hoher Bestäubergiftigkeit und der Beratung dahingehend, weshalb die Aspekte „Insektizid-Sortiment“ und „Empfehlung umweltschonender Produkte“ am stärksten gewichtet wurde und die einzelnen Hinweise zu „Anwenderschutz“, „Wartefristen“, „Umweltgefahren“ und „Sonstige Hinweise zur Anwendung“ etwas geringer. Ob Glyphosat noch im Sortiment war und die Zusammensetzung des Biozid-Sortiments trugen auch einen Anteil zu der Gesamtbewertung bei, aber in deutlich geringerem Maß als die anderen Aspekte.

Die Einteilung der Sortimente in die Kategorien „**Geringes Risiko**“, „**Mittleres Risiko**“ und „**Hohes Risiko**“ bezieht sich immer auf das Risiko für die Umwelt, in erster Linie für Bestäuber wie Bienen und Schmetterlinge.

Bei den Aspekten der Beratung wurde bewertet, ob ausführliche Empfehlungen und Hinweise gegeben wurden („**Ja**“ / „**Ausführlich**“), ob nur teilweise auf Gefahren und Anwendungsbestimmungen eingegangen wurde („**Teilweise**“), oder ob die Beratung nur sehr lückenhafte oder gar keine Auskunft gegeben hatte - auch nicht auf gezielte Nachfrage („**Nein**“).



Bei Glyphosat wurde nur die Verfügbarkeit überprüft und deshalb die Einteilung „**Nicht im Sortiment**“ / „**Noch im Sortiment**“ getroffen.

Aus der Bewertung der 8 Aspekte ergibt sich für jede Filiale eine Gesamtpunkteanzahl, die zur Einteilung in 3 Kategorien herangezogen wurde. **Je niedriger die Punktzahl, umso besser:**



**8 - 15 Punkte**






**16 – 30 Punkte**











**31 – 46 Punkte**











## Ergebnistabelle: Einkaufstest Hausgartenpestizide 2018





Händler	Checkliste	Bewertung
<b>Bauhaus Nr. 1</b>	Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b> Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Nein (8)</b> Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b> Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Nein (6)</b> Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b> Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b> Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b> Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b>	 <b>39 Pkt.</b>
<b>Bauhaus Nr. 2</b>	Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b> Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b> Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b> Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Ja (1)</b> Hinweise Umweltgefahren: <b>Teilweise (3)</b> Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b> Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b> Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b>	 <b>24 Pkt.</b>
<b>Bauhaus Nr. 3</b>	Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b> Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b> Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b> Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Ja (1)</b> Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b> Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b> Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b> Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b>	 <b>24 Pkt.</b>



<p><b>Bauhaus</b> <b>Nr. 4</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Nein (8)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p> <b>36 Pkt.</b></p>
<p><b>bellaflo</b> <b>Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b></p>	<p> <b>25 Pkt.</b></p>
<p><b>bellaflo</b> <b>Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b></p>	<p> <b>13Pkt.</b></p>
<p><b>bellaflo</b> <b>Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Ja (1)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>- (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b></p>	<p> <b>8 Pkt.</b></p>

<p><b>Dehner Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>   <b>17 Pkt.</b></p>
<p><b>Dehner Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>   <b>27 Pkt.</b></p>
<p><b>Dehner Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Ja (1)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>   <b>25 Pkt.</b></p>
<p><b>Fetter Hagebaumarkt Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Nein (8)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>   <b>42 Pkt.</b></p>

<p><b>Fetter Hagebaumarkt Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Nein (8)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>  <b>42 Pkt.</b></p>
<p><b>Fetter Hagebaumarkt Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>24 Pkt.</b></p>
<p><b>Hornbach Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>  <b>17 Pkt.</b></p>
<p><b>Hornbach Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>26 Pkt.</b></p>

<p><b>Hornbach Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Geringes Risiko (1)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Ja (1)</b>          Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>9 Pkt.</b></p>
<p><b>Lagerhaus Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Ja (1)</b>          Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>14 Pkt.</b></p>
<p><b>Lagerhaus Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (8)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Nein (8)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>  <b>35 Pkt.</b></p>
<p><b>Lagerhaus Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartezeit vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Im Sortiment (3)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p>  <b>32 Pkt.</b></p>

<p><b>OBI Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>16 Pkt.</b></p>
<p><b>OBI Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>35 Pkt.</b></p>
<p><b>OBI Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>14 Pkt.</b></p>
<p><b>OBI Nr. 4</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Nein (8)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p>  <b>34 Pkt.</b></p>

<p><b>OBI</b> <b>Nr. 5</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p> <b>24 Pkt.</b></p>
<p><b>Starkl</b> <b>Nr. 1</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Teilweise (3)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Nein (6)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Nein (6)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p> <b>29 Pkt.</b></p>
<p><b>Starkl</b> <b>Nr. 2</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Ja (1)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Teilweise (3)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Hohes Risiko (3)</b></p>	<p> <b>23 Pkt.</b></p>
<p><b>Starkl</b> <b>Nr. 3</b></p>	<p>Insektizid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (4)</b>          Empfehlung umweltschonender Produkte: <b>Teilweise (4)</b>          Hinweise Anwenderschutz: <b>Nein (6)</b>          Hinweise auf Wartefrist vor Verzehr: <b>Nein (6)</b>          Hinweise Umweltgefahren: <b>Ja (1)</b>          Sonstige Hinweise zur Anwendung: <b>Ausführlich (1)</b>          Glyphosat: <b>Nicht im Sortiment (1)</b>          Biozid-Sortiment: <b>Mittleres Risiko (2)</b></p>	<p> <b>25 Pkt.</b></p>